

verstanden beilegte, und mit den Türken Frieden schloß, aber schon 1792 starb. Sein Sohn Franz II. theilte sich mit Rußland und Preußen 1793 und 1795 das Königreich Polen gänzlich, wodurch er das jetzige Neu-Gallizien bekam; aber durch mehrere unglückliche Kriege gegen Frankreich, dessen hingerichtete Königin Maria Antoinette seines Vaters Schwester war, mußte er an dasselbe seine Niederlande, an das Königreich Italien Mailand und Mantua, an Frankreichs Verbündete, Baiern, Württemberg und Baden, sein Tyrol und seine Besitzungen in Schwaben, ja späterhin noch 1809 zu einem neuerrichteten Gouvernement Illirien sein Krain, die Hälfte von Kärnthen und das Littorale am adriatischen Meere abtreten. Denn als in diesem Jahre Napoleon gegen die Spanier mit Unglück Krieg führte, und sich auch zu einer Landung in England rüstete, versuchte es Oestreich noch einmal, dessen in Deutschland immer wachsende Macht zu hemmen, und ließ im April ein Heer in Baiern einrücken, worauf Napoleon sein Landungs-Projekt aufgab, und mit seiner großen Armee nach Deutschland eilte, die Oestreicher zurücktrieb, und am 12. Mai wieder in Wien einrückte. Heldenmüthig kämpften diese zwar noch bei Eslingen am 22. Mai, bei Wagram am 5. Jul, und bei Znaim am 12. Jul, mußten aber stets der Uebermacht weichen, und ihr Kaiser am 14. Okt. einen Frieden in Wien unterzeichnen, worin er sein Littorale am adriatischen Meere, Krain, Oberkärnthen und Westgallizien, zusammen über 3 Millionen Einwohner abtrat. Zwar empörten sich noch die Tyroler unter Anführung